

VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E. V.

Dezember 2019/199



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro	6
PERSÖNLICH	17
Neue Assoziierte Mitglieder	18
Neue Assoziierte Mitglieder/Stipendiaten	19
Neue Stipendiaten	20
Die Bedeutung des Malens	24
In stiller Trauer	26
Persönlichkeiten der VDMFK	29
Aktivitäten von Künstlern	30
SERVICE	33
Informationen der Geschäftsstelle	34
VERLAGE	37
Aktivitäten der Verlage	38

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

*Sehr geehrte Künstler,
sehr geehrte Damen und Herren!*

Der Winter steht schon wieder vor der Tür, und wir grüssen Sie mit einer neuen Ausgabe der VDMFK-Informationsbroschüre.

Im vergangenen September fand der 14. Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro, Brasilien statt. Wir trafen dort die Delegation der brasilianischen Künstler, die den Wunsch nach Austausch und Geselligkeit sowie Leidenschaft für die Malerei haben. Sie sind wunderbare Botschafter für die Vereinigung.

Beim Delegiertenkonvent haben wir Hans Massberger gewürdigt. Ihm lag nur eines am Herzen: die Förderung der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler. Er hinterliess eine grosse Leere in unseren Herzen, aber seine Spuren werden für immer in unseren Erinnerungen bleiben.

Auch das Andenken an Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner wurde geehrt. Er stand Erich Stegmann im Moment der Gründung der Vereinigung zur Seite. Mehr als 50 Jahre lang war er in seiner Funktion als Rechtsberater eine grosse Stütze für die Vereinigung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ruth Christensen, für die ich grössten Respekt habe, von ganzem Herzen bedanken. Sie war 27 Jahre lang Mitglied des Vorstands. Ruth Christensen konnte uns bei unseren Treffen oft auf den Weg der Diplomatie lenken. Sie hat sehr viel Empathie für Künstler. Ruth Christensen ist eine Malerin von grossem Geschick, und ihre Werke sind eine wahre Augenweide. Nochmals vielen Dank für ihre Verfügbarkeit und ihr Know-how!

Nach dem Ausscheiden von Ruth Christensen begrüssen wir Ann Lund Wahlberg, eine Künstlerin aus Dänemark neu im Vorstand. Unsere herzlichen Glückwünsche an Frau Wahlberg und an die Herren Kahlau, Hsieh, Yendell und Dr. Gasser zu ihrer Wiederwahl!



VDMFK-Präsident Serge Maudet aus Frankreich.

In der VDMFK Informationsbroschüre vom Dezember 2018 konnten Sie über mein Treffen mit der Grande Dame Denise Legrix lesen, französische Malerin, Schriftstellerin und 'Officier de la Légion d'Honneur', die im Alter von 100 Jahren starb. Ich wollte Sie an meinem grossen Stolz teilhaben lassen, den ich im Juni letzten Jahres als Vertreter der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler bei der Einweihung des 'Denise-Legrix-Platzes' in Saint Maurice empfand. Die Stadt ehrte sie im Zusammenhang mit der Gründung des Nationalen Rehabilitations-Institutes der Krankenhäuser dieser Stadt.

Schliesslich hatte ich das Vergnügen, an einer internationalen Ausstellung der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler teilzunehmen, die im vergangenen Oktober beim Europarat in Strassburg stattfand und unseren Werken den ihnen gebührenden Platz einräumte.

Nach diesen Zeilen bitte ich Sie, Ihre Malerei mit der gleichen Leidenschaft und Überzeugung fortzusetzen und uns in den kommenden Monaten Ihre neuen Werke zu schicken.

Ich wünsche Ihnen, dass das kommende Jahr von Momenten der Freude und bunten Blütenblättern geprägt sein möge, sowie von Regenbögen, auf denen Sie in Freiheit zu Ihren Kreationen gleiten werden!

Serge Maudet
Präsident der VDMFK

Verschiedenes

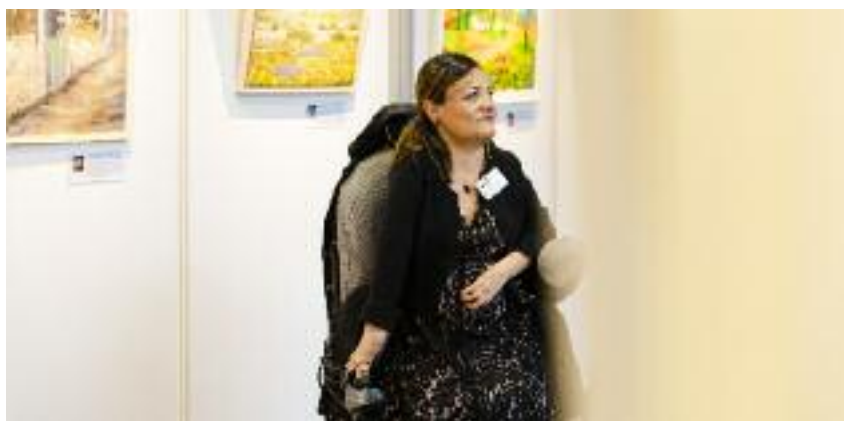
Aktivitäten der Verlage

FRANKREICH

- Der Verlag von Frankreich führte vom 22. bis 25. Oktober 2019 eine Ausstellung im Gebäude des Europarats in Strassburg durch. Die Ausstellung begeisterte Besucher aus aller Welt, darunter die Besuchergruppen, welche das Gebäude des Europarates besichtigten, sowie 60 Präsidenten und rund 200 Delegierte, die an der parlamentarischen Versammlung teilnahmen. Infolgedessen wurde die Ausstellung von einem sehr grossen internationalen Publikum von etwa 700 Personen angesehen. Rund 100 Werke wurden präsentiert. Malvorführungen wurden von VDMFK-Präsident Serge Maudet, den Vollmitgliedern Fanny Bourgeois-Le Boulaire sowie Henri-Claire Hembert, dem Assoziierten Mitglied Arnaud Dubarre sowie von Stipendiat Marcel Rossé gegeben. Die Eröffnung erfolgte in Anwesenheit von Thérèse Bruntz, Sozialbeauftragte des Europarates, Florian Stegmann, Manager des französischen Verlags, Serge Maudet, Präsident der VDMFK, VDMFK-Vorstandsmitglied Thomas Kahlau, Mario Famlonga, Direktor der VDMFK und den Künstlern Messaoud Belabbas, Daniel Lapeyre-Michael Marseille, Joseph Martins, Christine Minet, Marcel Rossé, Arnaud Dubarre, Fanny Bourgeois-Le Boulaire und vielen Gästen. Um dem Europarat für die Ausrichtung dieser Ausstellung



Die Mund- und Fussmaler, welche an der Eröffnung der Ausstellung im Gebäude des Europarates teilgenommen haben (v.l.n.r.): VDMFK-Vorstandsmitglied Thomas Kahlau, VDMFK-Präsident Serge Maudet, Arnaud Dubarre, Fanny Bourgeois-Le Boulaire, Marcel Rossé, Joseph Martins und Henri-Claire Hembert.



Vollmitglied Fanny Bourgeois-Le Boulaire besichtigt die Ausstellung.

zu danken, hat der Künstler Arnaud Dubarre dem Europarat eines seiner Werke geschenkt, welches an der Eröffnung überreicht wurde.



Künstlerin Christine Minet liess es sich nicht nehmen, die über 100 Werke anzusehen.



Arnaud Dubarre überreichte dem Europarat eines seiner Werke als Geschenk.



Brom Wikstrom (Vollmitglied/USA), 'Weihnachts-Frieden', Aquarell, 52x41 cm.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

Vom 23. bis 27. September 2019 versammelten sich Mund- und Fussmaler aus aller Welt in Rio de Janeiro, um den 14. Delegiertenkonvent der Vereinigung durchzuführen. Hierbei wurden für die VDMFK auch bedeutende Entscheidungen gefällt.

Der Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro begann mit dem traditionellen Eröffnungsabend. Hierbei nutzte Direktor Mario Famlonga die Möglichkeit, die Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Begleitpersonen mittels einer Begrüssungsansprache Willkommen zu heissen. Diesbezüglich betonte er: «Im Namen des Vorstandes der VDMFK begrüesse ich Sie recht herzlich zu diesem Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro oder auch in der 'Wunderschönen Stadt', wie sie von den Einheimischen genannt wird. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern werden Sie während dieser Woche den 14. Delegiertenkonvent der Vereinigung abhalten.»

Abwesenheit von Ruth Christensen

In seinen weiteren Ausführungen musste Mario Famlonga die Abwesenheit von Vorstandsmitglied Ruth Christensen bekannt geben. Er überbrachte ihre Grüsse und führte aus: «Obwohl sie das älteste Mitglied der Vereinigung ist und aus dem Vorstand ausscheiden wird, malt sie weiterhin äusserst geschätzte



Für zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ist ein Delegiertenkonvent auch ein Wiedersehen mit Freunden, kennt man sich doch schon seit vielen Jahren.

und kreative Motive für die weltweiten Verlagshäuser. Sie ist eine wunderbare Persönlichkeit und ein Beispiel dafür, wie der Wissensschatz von erfahrenen Leuten an die jüngere Generation übertragen wird und so die Kontinuität der Vereinigung sichert.»

Vom Gehen und Kommen

Des Weiteren ging Direktor Famlonga auf die Ereignisse ein, welche kürzlich stattfanden und für die VDMFK prägend gewesen sind. «Wegweisende

und prägende Säulen der Vereinigung wie der langjährige Rechtskonsulent Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner oder das langjährige Jurymitglied Hans Massberger haben uns für immer verlassen, junge und interessierte Talente stossen jährlich zur Vereinigung dazu. Die Vereinigung muss auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der mund- und fussmalenden Künstler auf der ganzen Welt ernstgenommen werden. So wollten es die Gründer und so ist es in den Statuten verankert. Aus diesem Grund haben wir uns diese Woche hier in Brasilien zusammengefunden und ich bin auf ihre Beiträge gespannt.»

Brasilien und Rio de Janeiro

Mario Famlonga liess es sich in seiner Begrüssungsansprache auch nicht nehmen, auf Brasilien und die Stadt Rio de Janeiro einzugehen. «Das Land Brasilien verfügt über nahezu perfekte klimatische Bedingungen und besitzt die bedeutendste Regenwaldfläche der Erde. Es ist ein Land voller Gegensätze und hat bis heute noch jeden Besucher dank der unglaublichen Lebensfreude und Unbeschwertheit der durchmischten Bevölkerung in den Bann gezogen. Rio de Janeiro, die ehemalige Hauptstadt Brasiliens, verkörpert die



VDMFK-Präsident Serge Maudet anlässlich seiner Begrüssung zum Beginn der Woche in Rio de Janeiro.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

brasilianische Lebensart zweifelsohne am besten. Wo einst der Regenwald die paradiesischen Buchten und malerischen Hügel umringte, leben heute rund 8 Mio. Menschen auf unterschiedlichste Art und Weise zusammen. Die faszinierenden Ecken dieser Stadt sind heute der ganzen Welt bekannt, doch genauso berüchtigt sind auch die sozialen Spannungen zwischen Arm und Reich, welche die Metropole seit Jahrzehnten fest im Griff haben, so seine Worte. Im Anschluss an die Ansprache von Direktor Famlonga richtete auch VDMFK-Präsident Serge Maudet ein paar Grussworte an die angereisten Mund- und Fussmaler und ihre Begleitpersonen. Zu den Worten, die an diesem Abend gesprochen wurden, gehörte auch der Dank an die Verleger Brasiliens, Frau Paola Manograsso und Herr Julio Anguita, welche den Delegiertenkonvent zusammen mit der Geschäftsstelle der VDMFK organisiert haben. Julio Anguita begrüßte mittels einer kurzen Ansprache die Künstler in Rio de Janeiro.



Natürlich durfte die brasilianischen Samba-Vorführung am Eröffnungsabend nicht fehlen.



Künstler unter sich (v.l.n.r.): José Gerardo Uribe Aguayo (Mexiko), Triantafillos Iliadis (Griechenland) und Brom Wikstrom (USA).



Direktor Mario Famlonga bei seiner Ansprache.



Tan Kok Leong aus Singapur hat sichtlich Freude über die Samba-Vorführung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

Adir, Itzhak, Israel
 Álvarez, Alberto, Argentinien
 Atzori, Simona, Italien
 Bucchi, Luca, Italien
 Chambers, Steven Paul, Grossbritannien
 Chen, Shih-Feng, Taiwan
 Chuan, Benjamin Tan Boon, Singapur
 Gasperut, Vojko, Slowenien
 Halwachs, Heinz, Österreich

Hämäläinen-Numminen, Anja, Finnland
 Hsieh, Kun-Shan, Taiwan
 Iliadis, Triantafillos, Griechenland
 Jansz, Christopher Keith, Grossbritannien
 Kahlau, Thomas, Deutschland
 Kmiecik, Stanislaw, Polen
 Kratz, Antje, Deutschland
 Lee, Ho Sik, Südkorea
 Leong, Tan Kok, Singapur
 Liu, Jingsheng, Volksrepublik China
 Lundström, Lissu, Finnland
 Matthias, Theresa Helen, Kanada
 Maudet, Serge, Frankreich

Morita, Machiko, Japan
 Ng, Ah Kwai, Malaysia
 Oh, Soonyi, Südkorea
 Opperman, Chris, Südafrika,
 Park, Jeong, Südkorea
 Sharman, Grant William, Neuseeland
 Uribe Aguayo, José Gerardo, Mexiko
 Wahlberg, Ann Lund, Dänemark
 Wen, Pei-Fei, Taiwan
 Wikstrom, Brom, USA
 Yendell, Tom, Grossbritannien

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



Im Zentrum der Konferenz stand die Neuwahl von Ann Lund Wahlberg, Vollmitglied aus Dänemark, in den Vorstand der VDMFK. Sie ersetzt dort Ruth Christensen, welche sich nicht wieder zur Wahl stellte und somit aus dem Vorstand ausscheidet.

Im Rahmen des Delegiertenkonvents kam es auch zu Wahlen in den Vorstand. Hierbei wurde Ann Lund Wahlberg aus Dänemark neu in den VDMFK-Vorstand gewählt.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Wahlen in den Vorstand. Hierbei galt es den Sitz von Ruth Christensen, welche sich aus Altersgründen nicht

mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellte, neu zu besetzen. Die Delegierten wählten mit Ann Lund Wahlberg aus Dänemark eine Landsfrau von Ruth Christensen neu in den Vorstand der VDMFK. Des Weiteren galt es die drei Vorstandsmitglieder Thomas Kahlau aus Deutschland, Tom Yendell aus Grossbritannien und Kun-Shan Hsieh aus Taiwan in ihrem Ämtern zu

bestätigen, was die Delegierten auch machten. Somit setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen: Präsident Serge Maudet, Frankreich; Kun-Shan Hsieh, Taiwan; Tom Yendell, Grossbritannien; Thomas Kahlau, Deutschland; Soon-Yi Oh, Südkorea; Grant Sharman, Neuseeland; Ann Lund Wahlberg, Dänemark und Rechtskonsulent Dr. Johannes Gasser.



Ann Lund Wahlberg wurde nach ihrer Wahl in den VDMFK-Vorstand ein Bluenstrass überreicht.



Thomas Kahlau aus Deutschland wurde für eine weitere Amtszeit als Vorstandsmitglied bestätigt.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



(v.l.n.r.) Präsident Serge Maudet, Rechtskonsulent Dr. Johannes Gasser und Direktor Mario Famlonga anlässlich der Konferenz.



Die Delegierten hatten auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, wie Christopher Keith Jansz aus Grossbritannien.



Shih-Feng Chen aus Taiwan befasst sich mit den Dokumenten der Konferenz.



Steven Paul Chambers aus Grossbritannien bei der Konferenz.



Anja Hämäläinen-Numminen aus Finnland beim Studium der Sitzungsunterlagen.



Heinz Halwachs aus Österreich folgt den Ausführungen anlässlich der Konferenz.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



Die anwesenden Mund- und Fussmaler aus aller Welt aber auch zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung der Ausstellung in den Räumlichkeiten der 'Cidade das Artes' teil.

Zu den Höhepunkten der Woche in Rio de Janeiro gehörte die Ausstellungseröffnung. Über 100 Werke von Mund- und Fussmalern aus aller Welt wurden in den Räumlichkeiten der Cidade des Artes, gezeigt.

Ein Höhepunkt des Delegiertenkonvents war die Eröffnung der internationalen Ausstellung in den Räumlichkeiten der Cidade des Artes, wo über 100 Bilder von mund- oder fussmalenden Künstlern aus allen fünf Kontinenten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Im Rahmen der Vernissage richtete auch der stellvertretende Bürgermeister von Rio de Janeiro, Geraldo Nogueira, einige Grussworte an die zahlreich erschienenen Gäste und Künstler. Die Eröffnungszeremonie wurde schliesslich mit einer musikalischen Darbietung des brasilianischen Marine Corps abgerundet.

Zu den Rednern dieser Ausstellungseröffnung gehörte auch VDMFK-Präsident Serge Maudet. Nachfolgend ver-

öffentlichen wir seine Ansprache im Wortlaut: «Im Namen der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler danke ich Ihnen herzlich dafür, dass wir unsere Bilderausstellung in diesem wunderbaren Gebäude mit moderner Architektur, das den Namen Cidade das Artes trägt, veranstalten dürfen. Entdecken Sie ein Werk nach dem anderen und lassen Sie sich von den Farben, Landschaften, Formen und Emotionen mitreissen, welche die Künstler mit Ihnen teilen. Diese Ausstellung zeigt Werke von Künstlern aus der ganzen Welt, die malen, indem sie den Pinsel mit dem Mund oder Fuss halten, aber vor allem eines sind: Künstler, die nicht behinderten Künstlern in nichts nachstehen. Wir haben uns auf Initiative eines bemerkenswerten Künstlers, Arnulf Erich Stegmann, der im Jahr 1912 in Deutschland geboren wurde, im Alter von zwei Jahren an Kinderlähmung erkrankte und den Gebrauch seiner Arme und Hände verlor, zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Seine Entschlossenheit und Beharrlichkeit in der Überwindung seiner Behin-



Stanislaw Kmiecik gab während der Ausstellungseröffnung eine Malvorführung. Sein Können in der Fussmalerei stiess auf grosse Bewunderung.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

derung waren so gross, dass er, nachdem er allein mit dem Pinsel im Mund malen gelernt hatte, ein professioneller Künstler und Maler wurde und die Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler ins Leben rief. Die Vereinigung ist heute auf allen fünf Kontinenten vertreten und zählt weltweit ungefähr 800 Künstler. Bei dieser Gelegenheit möchte ich den brasilianischen Künstlern öffentlich danken und ihnen zu ihrem Enthusiasmus gratulieren, mit welchem sie unsere Vereinigung unterstützen, bravo! Abschliessend hoffe ich, dass Sie durch den Besuch dieser Ausstellung Lust bekommen, unsere Vereinigung näher kennenzulernen, und Ihnen alle Künstler, die ihr angehören, als Abbild ihres Werks erscheinen, mit einem Blick, der auf ein mit Farbe und Optimismus erfülltes Leben gerichtet ist.»



Die Stimmung unter den Mund- und Fussmalern und den Begleitpersonen während der Ausstellungseröffnung war grossartig.



Machiko Morita aus Japan vor ihren Arbeiten, welche anlässlich der Ausstellung gezeigt wurden.



Die beiden brasilianischen Künstler Gonçalo Aparecido Pinto Borges (Assoziiertes Mitglied) und Maria Gorete Chagas (Stipendiatin) zeigten im Rahmen der Vernissage ihr Können.



Die Ausstellungseröffnung wurde mit Klängen des brasilianischen Marine Corps feierlich gestaltet.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

Es gehört zur Tradition, dass am Ende einer Delegiertenkonvent-Woche sich die Mund- und Fussmaler auf einen Ausflug begeben und am letzten Abend ein gemeinsames Abschiedsessen stattfindet.

Es gehört zur Tradition der VDMFK-Delegiertenkonvents, dass das Ende der Woche der Geselligkeit und Freundschaft gewidmet ist. Zum einen begeben sich die Mund- und Fussmaler jeweils auf einen Ausflug, zum anderen findet am letzten Abend stets ein geselliges Abendessen statt, mit welchem sich die Künstler voneinander verabschieden können. Dies war in Rio de Janeiro nicht anders. Der Ausflug führte die Künstler auf den Zuckerhut, wo sie eigentlich eine herrliche Aussicht auf die Stadt genießen hätten können. Das schlechte Wetter machte dieses Vorhaben jedoch unmöglich. Das Abschlussessen fand dann auf dem Zuckerhut statt. Der verregnete Tag machte der Stimmung aber keinen Abbruch. Sowohl Ambiente als auch die Gesellschaft wurden genossen. Im Rahmen dieses Abschlussabends nutzte VDMFK-Präsident Serge Maudet die Möglichkeit, sich mittels einer kurzen Ansprache von den Künstlern zu verabschieden und sich bei allen zu bedanken, welche zum Gelingen der Woche beigetragen haben. Diesbezüglich führte er aus: «Eine weitere Versammlung gehört nun der Vergangenheit an. Ich möchte allen Personen, die während dieser wenigen Tage in Rio anwesend waren, für ihr Kommen und ihren Beitrag zum reibungslosen Ablauf unseres Delegiertenkonvents danken. Mein Dank gilt auch Mario Famlonga und seinem Team für die Organisation dieser Veranstaltung, Herrn Ruetz und Herrn Marxer sowie den Verlegern, den Maltesern, den Dolmetschern und nicht zuletzt dem Hotelpersonal. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen eine gute Rückkehr zu Ihren Familien und passen Sie gut auf sich auf!» Mit diesen Worten schloss der Präsident die ereignisreiche und arbeitsintensive Woche und somit den 14. Delegiertenkonvent der Vereinigung.



Vorstandsmitglied Kun-Shan Hsieh aus Taiwan (2.v.r.) im Kreise asiatischer Mund- und Fussmaler mit ihren Begleitpersonen.



Die Künstler und deren Begleitpersonen genossen die Ambiente und die Stimmung im Rahmen des Abschlussabends.



Auch bei VDMFK-Präsident Serge Maudet (2.v.l.) und Vorstandsmitglied Thomas Kahlau (rechts) war die Stimmung bestens.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



Die Strecke auf den Zuckerhut wurde per Gondelbahn zurückgelegt. Theresa Helen Matthias aus Kanada und ihre Begleitung genossen die Aussicht trotz Regen und Nebel.



Ein Prost auf eine gelungene Woche: Vojko Gasperut (rechts) mit VDMFK-Mitarbeiterin Ingrid Strobl.



Chris Opperman aus Südafrika mit seiner Begleitung.



Gute Stimmung bei den italienischen Künstlern. Luca Bucchi (links) und Simona Atzori auf dem Zuckerhut.



Die Künstler waren gut gelaunt, so wie Christopher Keith Jansz aus Grossbritannien (links) und Itzhak Adir aus Israel.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro

Die Woche in Rio de Janeiro lässt die Mund- und Fussmaler mit vielen schönen Erinnerungen zurück. Nachfolgend präsentieren wir eine bildnerische Auswahl von einzelnen Momenten des Delegiertenkonvents in Rio.



Vorstandsmitglied Tom Yendell liess es sich nicht nehmen das Tanzbein zu schwingen.

Freundschaft über Kontinente hinweg: Itzhak Adir aus Israel (links) und Alberto Alvarez aus Argentinien.



Theresa Helen Matthias aus Kanada genießt die Anwesenheit der Malteser, welche auf die Gesundheit der Mund- und Fussmaler besonderes Augenmerk legen.



Das Museum 'Cidade das Artes', wo über 100 Bilder von mund- oder fussmalenden Künstlern aus allen fünf Kontinenten der Öffentlichkeit präsentiert wurden.



Christopher Keith Jansz genießt die Samba-Vorführung anlässlich des Eröffnungsabends.



Drei Europäer unter sich (v.l.n.r.): Lissu Lundström, Stanislaw Kmiecik und Anja Hämäläinen-Numminen.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



Die Eröffnung der Ausstellung war sehr gut besucht. Neben den in Rio de Janeiro anwesenden Mund- und Fussmalern sowie ihren Begleitpersonen nahmen auch zahlreiche Gäste daran teil.



Grosse Ehre für brasilianische Stipendiaten: Sowohl von Danielle Dias de Souza (Bild links) als auch von Luciano Alves dos Nascimento (Bild rechts) wurden Werke ausgestellt und die Künstler zur Vernissage eingeladen.



Die Ausstellungseröffnung wurde mit Harvenklängen umrahmt.



Vier Künstler - vier Kontinente (v.l.n.r.): Grant William Sharman, Neuseeland; Brom Wikstrom, USA; Chris Opperman, Südafrika und Vojko Gasperut, Slowenien.

Delegiertenkonvent in Rio de Janeiro



Die Künstlerin Antje Kratz (links) mit ihrem Ehemann.



Die Mund- und Fussmaler sowie deren Begleitungen liessen sich die Stimmung auch vom schlechten und nassen Wetter nicht nehmen.



Der Abschlussabend war von brasilianischem Ambiente gekennzeichnet.



Jingsheng Liu aus China (links) mit seiner Begleitperson anlässlich des Abschlussabends.



Auch die Delegierten Asiens genossen die Stimmung anlässlich des Abendessen zum Abschluss der Woche.



Patricia Jane Saerang (Assoziiertes Mitglied/Indonesien), 'Prinzessin Shiang-Shiang', Aquarell, 65x42 cm.

Neue Assoziierte Mitglieder

BRASILIEN

Chagas, Maria Goret

Geboren am: 26. Juli 1951

Geburtsort: Delfinópolis

Malart: Mund- und Fussmalerin

Stipendiatin der VDMFK seit: 2006

Maria Goret Chagas wurde am 26. Juli 1951 in Delfinópolis, Minas Gerais geboren. Sie kam mit verkümmerten Armen und Beinen zur Welt und hat eine angeborene funktionelle Unfähigkeit der oberen Extremitäten. Maria Goret Chagas hat die normale Schulausbildung absolviert und anschliessend die Universität besucht. Sie machte 1974 einen Abschluss im Schreiben und 1978 einen Abschluss in Kunst sowie Sprachen mit Lehramtsbefähigung. Sie lehrte 14 Jahre lang portugiesische Literatur an der Universität Franca. Besonders gern malt die Mund- und Fussmalerin Blumen und verwendet dabei Acryl-, Wasser- und Ölfarben. Sie war die Mallehrerin unseres Stipendiaten José Henrique Taveira Breda und lernte über ihn die Vereinigung kennen. Maria Goret Chagas malt und schreibt gerne. Sie würde gerne Auto fahren lernen



Maria Goret Chagas aus Brasilien wird ab dem 1. März 2020 als Assoziiertes Mitglied der Vereinigung angehören.

und ein Buch mit Illustrationen schreiben. Seit dem Jahr 2006 wird sie von

der Vereinigung als Stipendiatin unterstützt.

FRANKREICH

Planchenault, Lionel

Geboren am: 18. Februar 1955

Geburtsort: Paris

Malart: Mundmaler

Stipendiat der VDMFK seit: 2017

Lionel Planchenault wurde am 18. Februar 1955 in Paris geboren. Nach einer eher mittelmässigen Schulausbildung, verliess er die Schule in der 5. Klasse und besuchte die 'Lycée d'enseignement professionnel' - Fachoberschule. Drei Jahre später, im Jahre 1972 erhielt er das 'Certificat d'aptitude professionnelle' - Gesellenschein als Klempner. Am 1. Juli 1972 begann er bei einem Handwerker in Paris zu arbeiten. Am 27. Juli 1972 fuhr er mit dem Motorrad nach Hause, dabei fuhr ihn ein Auto an.

Seit diesem Unfall ist er Tetraplegiker. Er war 17 Jahre alt und sein Leben als 'freier Mann' endete hier. Es folgte ein langer und schmerzhafter Wiederaufbau. Lionel Planchenault lebte und

drückte sich über seine Hände aus, nun musste er es ohne sie machen. 1976 begann er auf Anraten seines Physiotherapeuten als Autodidakt mit der Malerei.



Lionel Planchenault erhält am 1. März 2020 den Status eines Assoziierten Mitglieds der VDMFK.

Neue Assoziierte Mitglieder/Stipendiaten

TAIWAN

Chang, Chia-Syun

Geboren am: 1. Februar 1981
Geburtsort: Taichung Stadt
Malart: Mundmaler
Stipendiat der VDMFK seit: 2014

Chia-Syun Chang wurde am 1. Februar 1981 in Taichung Stadt geboren. Er absolvierte die Senior High School und war beruflich als Farbmischer und Verkäufer tätig. Im Januar 2004 hatte Chia-Syun Chang einen Arbeitsunfall, wobei er ausrutschte und von einer grossen Höhe auf den Boden schlug. Dabei zog er sich eine Fraktur vom 3. bis zum 5. Halswirbel zu, im Zuge dessen er seither gänzlich an Armen und Beinen gelähmt ist. Während einer Fernseh-sendung wurde er auf einen Mund- und Fussmaler aufmerksam und sah auf welche Art und Weise der Künstler seine Bilder anfertigen konnte. Sichtlich beeindruckt davon, fasste Chia-Syun Chang den Mut, es doch auch mit einem Pinsel im Mund zu versuchen. So begann er im Jahre 2006 die Ölmalerei mit seinem Mund zu erlernen. Zunächst übte er sich als Autodidakt. Seit genau



Chia-Syun Chang gehört seit 2014 der Vereinigung als Stipendiat an. Nun wurde ihm der Status eines Assoziierten Mitglieds zuerkannt.

mer Zeit nimmt er privaten Mal- und Kunstunterricht bei Lin Shwu-Chyn, einem renommierten Mallehrer in seiner Umgebung. Chia-Syun Chang konnte somit zusehends auf beachtliche, künstlerische Fortschritte verweisen und

konnte sogar eine Reihe seiner Originalarbeiten mehrfach ausstellen, so beispielsweise im Jahre 2012 in der Hungkuang Universität. Seit dem Jahre 2014 unterstützt ihn die VDMFK als Stipendiat.

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Folgende Mund- und Fussmaler werden ab dem 1. März 2020 von der Vereinigung als Stipendiaten unterstützt.

ARGENTINIEN

Semaan, Agostina Antonella

Geboren am: 28. September 1990
Malart: Fussmalerin

Agostina Antonella Semaan wurde am 28. September 1990 aufgrund einer angeborenen Missbildung ohne Arme geboren. Im frühen Kindheitsalter erhielt sie eine Stimulationstherapie, welche sie dabei unterstützen sollte, künf-

tig ihre Füsse für allfällige Tätigkeiten zu gebrauchen. Schritt für Schritt begann sie alltägliche Aktivitäten mit ihren Füssen zu verrichten, so unter anderem auch das Malen und Zeichnen. Unter der Anleitung des Vollmitglieds María Benítez Velozo hatte die Fussmalerin die Möglichkeit, ihre Malfertigkeiten zu verbessern und somit zu perfektionieren. Agostina Antonella Semaan hat einen Abschluss in 'Visueller Kunst' der 'National University Institute of Art - IUNA'. Sie kann auf die Teilnahme an vielen landesweiten Ausstellungen sowie Durchführung von zahlreichen Maldemonstrationen und Vorträgen in öffentlichen Institutionen, wie beispielsweise Schulen etc. verweisen. Sie spricht dabei über ihre Kunst als Fussmalerin und verteidigt zudem die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

BRASILIEN

Dos Santos Dias, Gilverson

Geboren am: 20. August 1982
Malart: Mundmaler

Gilverson dos Santos Dias wurde am 20. August 1982 in Anapolis, Goias, Brasilien, geboren. Er hat immer bei seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder gelebt. Seine Mutter ist Hausfrau und sein Vater litt unter Alkoholismus. Dadurch verloren sie alles, was sie hatten und mussten im Haus anderer Verwandter leben, bis sein Vater starb. Gilverson dos Santos Dias verkaufte Süssigkeiten an den Bushaltestellen. So hat er sich und seine Familie unterstützt. Am 17. Oktober 2004 veränder-

Fortsetzung auf Seite 20

Neue Stipendiaten

te sich sein Leben grundlegend, als er die Farm seines Onkels in der Stadt Interlandia in Goiás besuchte. Er sprang von einer Klippe in den See und schlug dabei seinen Kopf an den Felsen an, dabei brach er sich zwei Halswirbel. Als Folge verlor er die Bewegungen seiner Beine und Arme. Er wurde zum Tetraplegiker und ist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Gilverson dos Santos Dias begann sich während seiner Therapie im Sarah Spital für Kunst zu interessieren. Als Therapie hat er begonnen, mit dem Pinsel im Mund zu malen. Nach einer Weile besuchte er eine Kunstschule namens 'Oswaldo Verano' und seitdem entwickelt er sein Können. Der Künstler hat bereits an einigen Ausstellungen im Haus des Ex-Majors der Stadt Anapolis teilgenommen, das 'Espaco Dulce de Farias' heisst.

Ferreira dos Santos, Debora

Geboren am: 10. März 1965

Malart: Mundmalerin

Debora Ferreira dos Santos wurde am 10. März 1965 in União da Vitória, im Staat Paraná, Brasilien geboren. Sie lebt mit ihrem Ehemann und ihren zwei Kindern in Rio de Janeiro. 2007, als sie im Haus ihrer Mutter mit der Wäsche beschäftigt war, spürte sie einen Schmerz in ihrem rechten Arm, welcher sich in ihrem ganzen Körper ausbreitete. Debora's Sohn eilte ihr zur Hilfe und zusammen fuhren sie ins Krankenhaus. Sie konnte noch selbständig ins Auto steigen, innerhalb von 30 Minuten verlor sie jedoch die Kontrolle über ihren Körper, sie konnte ihre Gliedmassen nicht mehr bewegen. Es dauerte, bis die beiden endlich ein Krankenhaus fanden, welches die Kapazität hatte, Debora Ferreira dos Santos aufzunehmen. Ein anwesender Pfleger erkannte die Gefahr eines Atemstillstandes und nahm die Patientin auf. Nach einigen Untersuchungen wurde festgestellt, dass sie während der Hausarbeit eine zervikale Myelopathie erlitten hat. Nach dieser Diagnose verlor Debora ihren Lebensmut, bis sie im Jahr 2012 durch ihre Cousine auf den Künstler Marcelo da Cunha (Assoziiertes Mitglied der VDMFK) aufmerksam gemacht wurde.

Er erklärte ihr die Bedeutung des Malens auf sein Leben und bekräftigte sie dabei, selbst mit dem Mund zu malen. 2016 begann Debora mit seiner Hilfe zu malen. Heute ist das Malen für Debora Ferreira dos Santos eine Befreiung, es kam in ihr Leben als sie nicht mehr daran glaubte, etwas anders zu tun.

Franco Antunes, Letruska Marilena

Geboren am: 20. April 1979

Malart: Mundmalerin

Letruska Marilena Franco Antunes wurde am 20. April 1979 in Novo Horizonte, im Bundesstaat São Paulo, geboren. Im Alter von 10 Jahren hatte Letruska einen schweren Unfall, bei dem ihr Cousin verstarb und sie und ihre Cousine wurden dabei schwer verletzt. Am 4. März 1990 kam sie in das Sarah Hospital in Brasila, dort wurde ihr bestätigt, dass sie vom Hals abwärts gelähmt sei. Aufgrund der Folgen der C2-Rückenmarksverletzung benötigte sie eine mechanische Beatmung. Seit ihrem 10. Lebensjahr lebt Letruska im Sarah Hospital. Dank ihrer Familie, ihren Freunden und einem elektrischen Rollstuhl gewann sie wieder ein Stück Freiheit zurück. Sie schloss ihre Schulbildung ab und möchte Psychologie studieren. Letruska Marilena Franco Antunes ist bei alltäglichen Aktivitäten auf Dritte angewiesen. Dank einer Anpassung kann sie ihren Computer benutzen. Als sie anfang zu malen, war es die Motivation, nach neuen Wegen, neuen Realitäten und neuen Wahrnehmungen zu suchen.

Paulo Silva Machado, Marcos

Geboren am: 15. Mai 1985

Malart: Mundmaler

Marcos Paulo Silva Machado wurde am 15. Mai 1985 in Salvador geboren. Im Alter von sechs Monaten zog seine Mutter mit ihm und seinen zwei Schwestern nach Sao Paulo. Nach dem Schulabschluss hat Marcos Paulo Silva Machado an vielen Orten als Verkaufsförderer, Supermarktbetreuer, privater Fahrer usw. gearbeitet. Später hat er

sich als Friseur und Tätowierer selbständig gemacht. Am 4. November 2016 hat er sich beim Capoeira Tanzen mit seinen Freunden bei einem Sprung den 4. und 5. Halswirbel gebrochen. Nach diesem Tag hat sich sein Leben komplett verändert. Er wurden für sechs Monate hospitalisiert. Er musste von Grund auf ein neues Leben beginnen. Er fing an, sein Mobiltelefon mit Hilfe eines Touch-Stifts im Mund zu bedienen. Zwei Jahre später kaufte er sich eine Tischstaffelei und einige Farben. Er mischte Farben und versuchte einige Bilder zu malen.

ECUADOR

Guillermo Llivisaca, Santiago Andrés

Geboren am: 22. November 1984

Malart: Mundmaler

Santiago Andrés Guillermo Llivisaca wurde am 22. November 1984 geboren. Er kam mit der seltenen Krankheit namens Arthrogyrosis zur Welt, von welcher eines von 3'000 Kindern betroffen ist. Er schaffte es, mit fünf Jahren zu gehen und war mehreren Operationen an den Füßen ausgesetzt. Im Alter von fünf Jahren gewann er seinen ersten Malwettbewerb, der vom 'Centro San Juan Jerusalem' organisiert wurde, wo er seine Physiotherapie erhielt. Aufgrund seiner Behinderung hat er seine Sekundarausbildung an einer Fernschule abgeschlossen und wegen fehlender wirtschaftlicher Ressourcen keine höhere Ausbildung erhalten.

INDIEN

Biju, Joyal

Geboren am: 16. April 2004

Malart: Mundmaler

Joyal Biju wurde am 16. April 2004 im Wayanad Dist, in Kerala geboren. In seinen ersten zwei Lebensjahren entwickelte sich Joyal Biju wie andere Kinder. Im Alter von drei bis vier Jahren begann er jedoch beim Gehen zu fallen, im Alter von fünf Jahren konnte er nicht mehr klettern und Treppen steigen. Er

fang an, beim Treppensteigen das Knie mit der Hand zu stützen. Im Alter von sechs Jahren war es ihm nicht mehr möglich, Treppen zu steigen. Seine Eltern brachten ihn ins Medical College in Calicut. Nach mehreren Untersuchungen wurde von den Ärzten eine Muskeldystrophie diagnostiziert. Danach versuchten seine Eltern viele Arten von Behandlungen, aber schliesslich erfuhren sie, dass es keine Medikamente für diese Krankheit gab. Als sich die Stürze und Verletzungen häuften, brach er auf Drängen seiner Eltern die Schule ab. Im Alter von neun Jahren war er komplett auf einem Rollstuhl angewiesen, da sein Körper ab dem Hals gelähmt war, mit Ausnahme leichter Bewegungen der rechten Hand. Seit Joyal Biju 14 Jahre alt ist, wird er zu Hause unterrichtet. Seine Lehrerin hat sein Talent zum Malen entdeckt und fördert seine Malkünste. Am Tag der Behinderung, dem 3. Dezember 2018, führte Joyal Biju seine erste Kunstausstellung durch.

Bisoyi, Sudam

Geboren am: 20. März 1990

Malart: Mundmaler

Sudam Bisoyi wurde am 20. März 1990 in Kukadakhandi, im indischen Bundesstaat Odisha, geboren. Er diente von 2009 - 2013 als Matrose in der Indischen Marine. Im Jahr 2011 verletzte er sich bei einem Sprung in ein Schwimmbassin am Rückenmark. Seit dieser Verletzung ist er vom Hals abwärts gelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Er wohnt zurzeit im Paraplegic Rehabilitation Zentrum in Pune. Schon während seiner Kindheit verspürte er eine Leidenschaft für das Malen, aber aufgrund von zu vielen Hindernissen konnte er seiner Leidenschaft nicht nachgehen. Mit seiner Behinderung versucht er jedoch seiner Passion zu folgen, seinen Träumen Farbe zu geben und das Leben aus einem neuen Blickwinkel zu sehen.

Kamble, Prasant Vasant

Geboren am: 5. Juli 1990

Malart: Mundmaler

Prasant Vasant Kamble kam am 5. Juli

1990 in Madabhavi, Indien zur Welt. Im Jahr 2008 hat er seine Hochschulausbildung abgeschlossen. Am 28. Mai 2014 zog er sich im Dienst der Indischen Armee eine Rückenmarksverletzung zu, die zu einer lebenslangen Querschnittslähmung führte. Prasant Vasant Kamble wohnt im Paraplegiker-Rehabilitationszentrum Khadki, Pune. Seit Februar 2018 malt Prasant Vasant mit dem Mund. Dabei fühlt er sich wohl und vergisst in dieser Zeit all seine Verluste und Sorgen. Durch die Malerei hat er einen Grund gefunden, morgens aufzustehen.

Karki, Bhim Kumar

Geboren am: 8. Juli 1992

Malart: Mundmaler

Bhim Kumar Karki kam am 8. Juli 1992 in Bunglung, Indien zur Welt. Am 28. Juni 2012 zog er sich im Dienst der Indischen Armee eine Rückenmarksverletzung zu, die zu einer lebenslangen Querschnittslähmung führte. Bhim Kumar Karki wohnt im Paraplegiker-Rehabilitationszentrum Khadki, Pune. Seit November 2016 malt Bhim Kumar Karki mit dem Mund. Die Mundmalerei gab seinem Leben einen Zweck. Er genießt sein Leben mit seiner neuen Leidenschaft, der Kunst.

Sathavilkar, Dhiraj Rajendra

Geboren am: 17. Dezember 1993

Malart: Fussmaler

Dhiraj Rajendra Sathavilkar wurde am 17. Dezember 1993 in Ratnagiri geboren, einer kleinen Stadt im Inneren Indiens. Dhiraj Rajendra Sathavilkar wurde ohne Arme und einem verkürzten Bein geboren. Er lebt mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder zusammen. Anfangs war er aufgrund seiner Behinderung nicht in der Lage, seine alltäglichen Aktivitäten alleine zu erledigen. Er wollte studieren, aber die Schulen gaben ihm keine Zulassung, weil er auf Hilfe angewiesen war. Langsam begann Dhiraj Rajendra Sathavilkar zu schreiben, indem er den Bleistift zwischen seinen linken Zehen hielt. Nachdem er sich sehr bemüht hatte, wurde er in eine Schule für Blinde und Taube

aufgenommen, wo er in den Jahren 2012/13 seine Schulausbildung abschloss. Er bestand das Abitur und begann mit einem Jura Studium, da aber seine Familie mit finanziellen Problemen konfrontiert war, brach er das Studium ab. Dhiraj Rajendra Sathavilkar Liebe zur Kunst begann zu blühen, als er in der Schule begann, mit seinem Fuss zu malen. In seiner Freizeit malt, singt und schauspielert er, ebenso interessiert er sich auch für Sport.

Singh, Jagwinder

Geboren am: 3. April 1991

Malart: Fussmaler

Jagwinder Singh kam am 3. April 1991, ohne Arme, in Khanouri, Indien zur Welt. Infolge seiner Behinderung wurde ihm im Alter von vier Jahren der Besuch einer Schule verweigert. Erst als er gelernt hatte, mit seinen Füßen zu schreiben wurde ihm der Zugang zu einer Schule gewährt. Zu dieser Zeit begann auch sein Interesse an der Malerei. Schon in der 4. Klasse erreichte er den 1. Platz an einem Malwettbewerb. In den folgenden Jahren folgten einige Siege und gute Platzierungen an diversen Malwettbewerben. Er hat grosse Freude am Zeichnen und kann von etlichen Maltechniken Gebrauch machen. Er arbeitet als Zeichnungslehrer.

KOLUMBIEN

Hernandez Osorio, Juan Carlos

Geboren am: 11. Mai 1994

Malart: Mundmaler

Juan Carlos Hernandez Osorio kam am 11. Mai 1994 in Cucuta zur Welt. Im Alter von 18 Jahren verletzte er sich bei einem Badeunfall den 4. und 5. Halswirbel und ist seither Quadriplegiker. Dies zwang ihn dazu, sein Leben radikal zu ändern, jedoch mit Glück und Dank seines Gemütszustandes und vielen Aktivitäten hat er es geschafft, sich anzupassen. Durch einen Kalender wurde

Fortsetzung auf Seite 22

Neue Stipendiaten

Juan Carlos Hernandez Osorio auf die Vereinigung aufmerksam. Er stiess im Internet auf die Homepage der VDMFK und war erstaunt über die vielen Künstler und die Qualität deren Bilder. Daraufhin stellte er sich die Frage, ob er auch in der Lage wäre, mit dem Mund zu malen. Seit Anfang 2018 widmet sich Juan Carlos Hernandez Osorio der Malerei.

Vasquez Casilimas, Cristian Humberto

Geboren am: 5. Juli 1990

Malart: Mundmaler

Cristian Humberto Vasquéz Casilimas wurde am 5. Juli 1990 in der Stadt Iba-gué geboren. Er lebt gemeinsam mit seiner Mutter, zwei von vier Schwestern und zwei Neffen; ohne Zweifel sein Hauptsupport und Motor für sein Leben. Am 23. April 2006 wurde er in einen Verkehrsunfall verwickelt als er als blinder Passagier auf der Ladefläche eines Lastwagens mitfuhr. Der Unfall verursachte ein Wirbelsäulentrauma und daraus resultierte eine Querschnittslähmung. Cristian Humberto Vasquéz Casilimas studiert BWL und nimmt ausserdem seit fast zwei Jahren Malunterricht unter der Leitung von Professor Carlos Parra. Er unterrichtet mehrere Menschen, die wie er Mobilitätsprobleme in den oberen Gliedmassen haben. Dank den Medien, sozialen Netzwerken und einem Freund hat er von der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler erfahren. In der Malerei hat Cristian Humberto Vasquéz Casilimas einen Weg gefunden, sich von den Problemen und / oder schwierigen Situationen, denen er manchmal begegnet, abzulenken.

ÖSTERREICH

Peer, Victoria

Geboren am: 14. Februar 2001

Malart: Mundmalerin

Victoria Peer wurde am 14. Februar 2001 in Innsbruck geboren. Seit ihrer Geburt leidet sie unter einer bilateralen, spastischen Cerebralparese. Im Alter

von drei Jahren besuchte sie einen integrativen Kindergarten, dort begann auch ihre Faszination zum Malen. Zuerst malte Victoria mit den Füssen, anschliessend erhielt sie einen Helm mit einem Stab drauf. Als sie mit sechs Jahren in die sonderpädagogische Schule kam, lernte sie mit dem Mund zu zeichnen. Diese Schule besuchte sie bis zum Sommer 2019. Das Zeichnen macht Victoria Peer grosse Freude, in ihren Bildern kann sie ihre Gefühle ausdrücken und sich entspannen.

POLEN

Gruca, Martyna

Geboren am: 13. Dezember 2010

Malart: Fussmalerin

Martyna Gruca wurde am 13. Dezember 2010 in Nowy Sacz mit angeborener Hypoplasie der oberen Gliedmassen geboren. Sie lebt in einer kleinen Stadt in Kaclova und ist Schülerin der zweiten Klasse einer Grundschule. Trotz ihrer Behinderung ist sie offen für die Welt und die Menschen. Ein Durchbruch für das Kind war das Treffen mit einer Person ohne Hände - Vollmitglied Stanislaw Kmiecik. Martyna Gruca, damals war sie 4 Jahre alt, war begeistert von der Art und Weise, wie er seine Werke schuf. Seitdem hat sie sich für die Malerei interessiert und überrascht jeden Tag mit ihren Fähigkeiten. Dank ihres für ihr Alter aussergewöhnlichen Talents, ihrer eigenen unbegrenzten Entschlossenheit, Aktivität und Unterstützung ihrer Familie nimmt sie aktiv an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland teil. Viele ihrer Handlungen sind von Stanislaw Kmiecik beeinflusst, der Martyna Gruca zur Unterstützung und gegenseitigen Sympathie einlädt, aktiv an seinen Ausstellungen und Malvorführungen teilzunehmen. Das wichtigste Ereignis im Leben des Kindes war die Übergabe des Rosenkranzes aus Brotteig an Papst Franziskus während des Weltjugendtages 2016 in Polen. Sie blickt mit grosser Freude und Begeisterung in die Zukunft.

Kowal, Agata Katarzyna

Geboren am: 30. April 1978

Malart: Mundmalerin

Agata Katarzyna Kowal kam am 30. April 1978 in Zakopane zur Welt. Sie erlebte eine glückliche Kindheit in ihrer Siedlung in Bialka bei ihrer Grossmutter und ihren Freunden. Den Kindergarten, die Grundschule und das allgemeinbildende Lyzeum besuchte Agata Katarzyna in Zakopane. Nach einer Untersuchung im Jahre 1994 stellte sich heraus, dass sie an spastischer Paraplegie, genetisch bedingter fortschreitender Parese der oberen und unteren Extremitäten, erkrankt ist. Begleitet wird diese Krankheit von Katarakten an beiden Augen. Im Alter von 15 Jahren wurde sie an beiden Augen operiert, wobei ihr die trüben Innenlinsen entfernt wurden. Sie kann nur noch mit dem linken Auge sehen. Nach ihrer Schulzeit entdeckte sie Bücher für sich und las viel. Sie beschloss, es mit dem Malen zu versuchen. Sie erwarb Wissen über das Erkennen und die Entstehung von Farben.

SLOWENIEN

Avbersek, Franc

Geboren am: 3. April 1947

Malart: Mundmaler

Franc Avbersek wurde am 3. April 1947 in Velenje, Slowenien geboren. Nach seinem Master-Abschluss in Mining Engineering hatte er mehrere Führungspositionen in der Energiewirtschaft inne, zuletzt als Geschäftsführer eines Bergbauunternehmens. Franc Avbersek war Mitglied des slowenischen Parlaments. Neben seinem aktiven beruflichen und politischen Leben ist er Vater von drei Kindern und Grossvater von sechs Enkeln. Er hat sich schon immer intensiv mit Kunst, insbesondere der Malerei, beschäftigt. Schon in jungen Jahren begann er zu malen, später beschäftigte er sich mit der Bildhauerei in Ton und Holz. Nur drei Wochen vor seinem Unfall im Juni 2015 schuf er seine letzte Holzskulptur. Im Juni 2015 stürzte Franc Avbersek von einem

Kirschbaum. Nach acht Monaten Behandlung in Krankenhäusern blieb er ein Tetraplegiker. Es bedurfte viel Willenskraft und der bestmöglichen häuslichen Pflege durch seine Familie, um sich so weit zu verbessern, dass er zur Kunst zurückkehren konnte. Im Jahr 2016 begann er, ermutigt durch Vollmitglied Vojko Gaperut, mit einem Pinsel im Mund zu malen. Er hat eine stark beschädigte Wirbelsäule, die es ihm nur erlaubt, Nacken und Schultern zu bewegen. Beim Mischen der Farben und dem Halten der Leinwand unterstützt ihn seine Frau. Er hat das Glück, mit seiner Familie zu leben und ist somit in der Lage - soweit es sein Zustand zulässt - ein sozial und kreativ erfülltes Leben zu führen. Wenn seine Motive für die Holzbildhauerei vor dem Unfall meist mit der Welt des Bergbaus verbunden waren, so sind seine Motive jetzt oft Bäume. Sie leben stationär an einem Ort, wie er, aber sie wachsen trotzdem weiter. Mit seinen eigenen Worten: «Trotz der Verkürzung meiner Arme kann ich immer noch gegen den Regen und die Stürme kämpfen und das Leben feiern, indem ich meine Familie bei mir habe. Das Leben kann immer noch sonnige Bilder machen.» Von Dezember 2017 bis April 2018 fand die erste Ausstellung mit seiner Bildhauerarbeit vor dem Unfall und seinen Mundmalereien nach dem Unfall statt. Im Mai 2018 nahm er an einer Gemeinschaftsausstellung von acht Mundmalern teil.

SPANIEN

Hamed Berkan, Mohamed

Geboren am: 10. Februar 1975

Malart: Mundmaler

Mohamed Hamed Berkan kam am 10. Februar 1975 in Melilla, Spanien zur Welt. Im Alter von 17 Jahren erlitt er einen Verkehrsunfall auf einem Motorrad, er erlitt eine Wirbelsäulenverletzung der Stufe C4 - C5. Die ersten Jahre nach dem Unfall waren sehr hart, besonders das Jahr, in dem er in das National Paraplegic Hospital von Toledo aufgenommen wurde. Nach diesem

Jahr kehrte er zu seiner Familie nach Melilla zurück und verbrachte dort mehrere Jahre isoliert von der Gesellschaft, weil er sich davor fürchtete auf die Strasse hinauszugehen und seine alten Freunde zu treffen. Als sein Vater an Darmkrebs erkrankte, war es der Familie nicht mehr möglich, sich um Mohamed Hamed Berkan zu kümmern und darum zog er ins Zentrum von Pozoblanco (Córdoba) um. Dort wurde er von José Antonio Navarro (Stipendiat der Vereinigung) auf die Vereinigung aufmerksam gemacht. Der Anfang war eine echte Odyssee, da er eine wirklich schlechte Zeit hatte, weil er davor noch nie mit einem Pinsel gemalt hat, geschweige denn mit einem Pinsel im Mund. Er begann damit, sich Tutorials auf Youtube anzusehen um seine Ängste zu überwinden und zu versuchen, die Technik innerhalb seiner Möglichkeiten zu verbessern.

SÜDAFRIKA

Stander, Sagaria

Geboren am: 1. Juli 1963

Malart: Mundmaler

Sagaria Stander wurde am 1. Juli 1963 in George, Südafrika geboren. Im April 1984 wurde er infolge eines Autounfalls zum Tetraplegiker. Die Verletzung betraf den 4. Halswirbel, dies wirkte sich sowohl auf seine motorischen wie auch sensorischen Funktionen aus. Sagaria Stander verbrachte sieben Monate im Krankenhaus, wo er die notwendige medizinische Versorgung und Rehabilitation erhielt. Das Leben als Tetraplegiker brachte ein völlig anderes Leben mit sich und er musste sich vielen verschiedenen Herausforderungen stellen und Hindernisse überwinden. Er lebt in einem Heim für Tetraplegiker in Parow, Kapstadt. Eine sehr gute Freundin, die Kunstlehrerin Martie Vos-Westraad, ermutigte ihn, mit dem Mund zu malen. Dies geschah Ende 2014 und seither ist er Student in ihrer Klasse. In seiner Freizeit genießt er die Natur, Kunst und Musik. Wenn er malt, kann er seine Kreativität ausdrücken.

USA

Marecka, Anna

Geboren am: 30. Januar 1988

Malart: Fussmalerin

Anna Marecka kam am 30. Januar 1988 ohne Arme und einem verkürzten Bein in Konin, Polen zur Welt. Sie lernte ihre Füße so zu benutzen, wie jedes andere Baby seine Hände benutzen würde. Als Anna Marecka ungefähr sieben Jahre alt war, entschieden ihre Eltern, dass es Zeit wäre, eine umfassende medizinische Behandlung in Anspruch zu nehmen. Im Alter von acht Jahren kam sie mit ihrer Mutter in die USA, um sich einer Beinverlängerungsoperation zu unterziehen. Der Prozess war lang und schmerzhaft, aber die Ergebnisse waren es wert. Im Jahr 2001 gewannen sie die Green Card Lotterie. Weitere Operationen folgten. Im Alter von 20 Jahren wurde Anna Marecka unerwartet Mutter. Das erste Jahr war schwierig, aber als ihr Sohn grösser wurde, lernten sie, wie man als Team arbeitet und sich gegenseitig hilft. Ihre Kunst begann damit, als Kind ihre Zehennägel zu bemalen und darauf Entwürfe zu mache. Später fing sie an, Steine zu bemalen, als sie merkte, wie viel Freude ihr die Kunst bereitete, fing sie an mit Wasserfarben zu experimentieren. Als autodidaktische Künstlerin gibt es immer noch so viel, dass sie gerne lernen möchte. Anna Marecka hofft, ihren Sohn und andere dazu zu inspirieren und Freude an den kleinen Dingen im Leben zu finden.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmaler Jin-Hyun Song, Assoziiertes Mitglied aus Südkorea.

Was Malen für mich bedeutet...

Seit einem Verkehrsunfall bin ich gezwungen, ein Leben voller Hindernisse zu führen. Dabei stellte die gesellschaftliche Isolation eine härtere Probe für mich dar, als meine körperlichen Einschränkungen. Durch die lange Zeit im Krankbett ging der Kontakt zu Bekannten verloren und ich musste meine Arbeit als Offizier in der Armee niederlegen, wodurch ich in finanzielle Schwierigkeiten geriet. All dies führte zu einem passiven, zurückgezogenen Leben.

In meiner abgeschiedenen Welt wurde das Malen jedoch zu meinem zweiten Leben. Das Malen war mehr als ein einfaches Hobby, denn es gab mir ein Gefühl von Erfolg, Selbstvertrauen und zudem die Hoffnung, meinen verloren gegangenen Stolz wiederzuerlangen.

Anstatt mich von den Schwierigkeiten beim Erlernen des Malens und den Ansichten anderer, meine Bilder seien „ja nicht so gut“, da sie mit dem Mund gemalt wurden, entmutigen zu lassen oder frustriert zu werden, entwickelte ich die Einstellung, dass ich es schaffen kann und baute ein ausgeprägtes Bewusstsein



Jin-Hyun Song gehört seit 2011 der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler als Assoziiertes Mitglied an.

für Herausforderungen auf. Nach 10 Jahren ständigen Fortschritts hatte ich plötzlich eine Visitenkarte, die mich als Maler auswies, ich konnte durch aktives Schaffen bei Ausstellungen, Privatvorführungen, Einladungen und Probevorführungen mit vielen Menschen kommunizieren und voller Selbstbewusstsein Teil der Welt werden.

Im Jahre 2008 wurde ich Mitglied der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt, wodurch ich endlich mit Kollegen in Kontakt treten konnte, die sich in derselben Lage befanden. Darüber hinaus hatte ich die Gelegenheit, mich im In- und Ausland an Ausstellungen zu beteiligen und dadurch meine Werke in einem viel größeren Rahmen zu präsentieren. Durch die finanzielle Unterstützung der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt konnte ich mich voll und ganz auf mein Schaffen konzentrieren.

Durch das Malen von Bildern habe ich mich letztendlich von meiner abgeschiedenen Welt gelöst. Meine dunklen, negativen und introvertierten Gedanken wandelten sich zu einer künstlerischen Sinnlichkeit, die das Schöne sucht und ausdrückt. Diese ist nun Gegenstand dessen, „was durch meine Bilder vermittelt wird“, welche über die Leinwand mit der Welt kommunizieren. Für mich ist das Malen eine Tür zur Kommunikation mit der



Jin-Hyun Song (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'Reminiscence', Öl, 39x70 cm.

Die Bedeutung des Malens

Welt. Ich begegne den Besuchern mit meiner Geschichte, höre mir ihre Erfahrungen an und antworte wieder mit einem neuen Werk.

*M*ittlerweile ist das Malen zum Sinn meines Lebens geworden, zu einem Freund, der meiner Existenz Bedeutung verleiht und der mein Leben lebenswert macht. Seite an Seite mit diesem Freund will ich in die Welt hinaustreten und ein Leben führen, das die Menschen der Welt bewegt.

*A*bschliessend möchte ich mich bei den Mitgliedern der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt für ihre Aufmerksamkeit bedanken. Ich wünsche meinen Kollegen gesundheitlich alles Gute und ermutige alle zu einem wunderschönen Leben als Maler.

*Jin-Hyun Song
Assoziiertes Mitglied/Südkorea*



Jin-Hyun Song (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'Autumn atmosphere', Öl, 42x53 cm.



Jin-Hyun Song (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'The story of lotus', Öl, 53x45 cm.

Song, Jin Hyun (Südkorea)

Geboren am: 4. November 1968

Geburtsort: Daegu

Assoziiertes Mitglied seit: 2011

Malart: Mundmaler

Jin Hyun Song wurde am 4. November 1968 in Daegu geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung absolvierte er ein Studium der Chemie an der Universität von Daegu, welches er zu einem erfolgreichen Ende bringen konnte. Im Februar 1996 zog er sich bei einem

Autounfall solch schwere Verletzungen zu, dass er an allen vier Gliedmassen gelähmt blieb. Dies geschah während er beim Militär als Hauptmann diente. Auf der Suche nach einem neuen Lebensinhalt traf Jin Hyun Song einen Mundmaler der VDMFK, der ihn dazu ermutigte, mit einem Pinsel im Mund zu malen. Zu Beginn erlernte er grundlegende Theorien im Selbststudium. Wenig später, im März 1998, fand er in Herrn Byun-du Bae einen Mallehrer. Ab diesem Zeitpunkt erhielt der Mundmaler regelmässig privaten Kunstunter-

richt. Seit dem Jahr 2008 wurde Jin Hyun Song als Stipendiat von der Vereinigung unterstützt. Seit dem Jahre 2011 gehört er als Assoziiertes Mitglied der VDMFK-Familie an. Jin Hyun Song malt in der Aquarell- und Öltechnik. Zu seinen bevorzugten Motiven gehören Blumen und die Landschaften seiner Heimat. Der Kunstschaffende konnte inzwischen an mehreren Ausstellungen teilnehmen und seiner Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

In stiller Trauer

BRASILIEN

Reis dos, Fernando Fernandes

Geboren am: 29. Oktober 1944
Gestorben am: 3. November 2019
Malart: Fussmaler

Professor Fernando Fernandes dos Reis kam durch Probleme bei seiner Geburt mit einer Fehlfunktion seiner Arme zur Welt. Vom 12. bis 17. Lebensjahr arbeitete er als Strassenverkäufer. Im Anschluss daran begab er sich wegen seiner Arme in stationäre Behandlung in ein Krankenhaus. Dort bekam er erstmals die Möglichkeit, das Zeichnen mit den Füßen zu lernen. Hierbei erhielt Fernando Fernandes dos Reis auch Kenntnis von der Vereinigung. Nur kurze Zeit später gewährte ihm die Vereinigung ein Stipendium. Dadurch konnte er ein Studium der Malerei in Angriff nehmen und sich auf diesem Gebiet weiterbilden. Im Anschluss an



Vollmitglied Fernando Fernandes do Reis verstarb am 3. November 2019.

das Kunststudium begann er intensiv mit dem Fuss zu malen. Von Beginn an war er sehr erfolgreich, und er konnte mehrere Preise und Auszeichnungen entgegennehmen. Im Jahre 1992 wurde er Assoziiertes Mitglied der VDMFK. Seit dem Jahre 2000 war Fernando Fernandes dos Reis Vollmitglied der VDMFK. Zu den bevorzugten Motiven von Professor Fernando Fernandes dos Reis gehören Blumenstilleben und Landschaften. Hierbei bediente er sich hauptsächlich der Ölmalerei. Seit seinen ersten Versuchen als Fussmaler nahm er immer wieder an Gemeinschaftsausstellungen teil. Dies führte auch dazu, dass sowohl nationale wie auch internationale Medien über den Fussmaler berichteten. Er unterrichtete im anerkannten Museum 'Casimiro de Abreu' in Barra de São João im Bundesstaat Rio de Janeiro. Fernando Fernandes dos Reis verstarb am 3. November 2019.

CHINA

Yang, Jie

Geboren am: 9. Juni 1971
Gestorben am: 5. August 2019
Malart: Mundmaler

Jie Yang wurde am 9. Juni 1971 in Shanghai geboren. 1977 hatte er einen Starkstromunfall, durch welchen er den rechten Arm bis zur Schulter und den linken Arm bis zum Ellbogen verlor. Im Jahre 1980 begann Jie Yang mit dem Mund zu zeichnen und zu malen. Bereits ein Jahr später gewann sein Werk 'Grosser Hahn' in Japan einen silbernen Preis. Seine schulische Ausbildung begann 1978 mit dem Besuch des 'Shanghai Children's Welfare' Institut'. Ab dem Jahre 1983 besuchte er die Primarschule. 1986 schloss er die 'Junior-School' ab. In dieser lernte er auch das Skizzieren. In der Folge brachte er sich die Mundmalerei autodidaktisch bei. Ab dem Jahre 1992 wurde der

Mundmaler von der Vereinigung als Stipendiat unterstützt. Im Jahre 2011 wurde er Assoziiertes Mitglied der VDMFK. Seit März 2019 gehörte er als Vollmitglied der Vereinigung an. Jie Yang malte in der Aquarelltechnik. Zu seinen bevorzugten Motiven gehörten Tiere und Blumen. Der Mundmaler nahm an zahlreichen Ausstellungen des Landes teil und gewann aufgrund der imposanten Ausfertigung seiner Werke auf der ganzen Welt Preise. Jie Yang verstarb am 5. August 2019.



Jie Yang wurde noch im März 2019 Vollmitglied der Vereinigung. Nur wenige Monate später ging er für immer von uns.

SÜDAFRIKA

Marzinger, Dieter

Geboren am: 18. Oktober 1971

Gestorben am: 27. Juni 2019

Malart: Mundmaler

Dieter Marzinger wurde am 18. Oktober 1971 in Piet Retief (Südafrika) geboren. Vor seinem schweren Unfall im Mai 2002 war er Karatetrainer und Lehrer. Durch einen Tauchsprung in ein Flussbett wurde er zum Tetraplegiker, da er sich einen Wirbelbruch auf der Höhe der C5/C6 Wirbel zuzog. Ein gutes halbes Jahr später, im November 2002, vollzog er die ersten Malversuche mit dem Mund. Seit Anbeginn malte er in Eigenregie und konnte in kürzester Zeit beachtliche künstlerische Fortschritte erzielen. So kam es, dass ihm die VDMFK seit dem Jahr 2005 ein Stipendium gewährt hatte. Im Jahre 2017 wurde er Assoziiertes Mitglied der Vereinigung. Dieter Marzinger bevorzugte die Ölmalerei. Sein bevorzugtes Motiv war die Landschaft und die Tierwelt seiner südafrikanischen Heimat. Dieter Marzinger verstarb am 27. Juni 2019.



Dieter Marzinger, Assoziiertes Mitglied, verstarb am 27. Juni 2019.

USA

Michalski, Johannes

Geboren am: 10. Dezember 1936

Gestorben am: 4. November 2019

Malart: Mundmaler

Im Alter von 10 Jahren kletterte Johannes Michalski mit seinen Freunden auf einen Leitungsmasten. Hierbei erlitt er schwere Verbrennungen, die dazu führten, dass ihm beide Arme amputiert wurden. Kurze Zeit später lernte er mit dem Stift zwischen den Zähnen zu schreiben und zu malen. Er perfektionierte diese Fähigkeit und erhielt dadurch im Jahre 1956 ein Stipendium der Vereinigung. Dadurch wurde ihm die Möglichkeit gegeben, an der 'Royal Academie of Fine Arts' in Brüssel zu stu-

dieren. Im Jahre 1960 bekam er die Vollmitgliedschaft in der VDMFK. Er malte in einem realistischen, sehr ausdrucksstarken Stil mit einer starken Betonung des Pinselstriches. Hierbei wählte er vor allem die Motive Landschaft, Meer und Blumen. Durch seine Arbeiten

erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, die auch immer wieder in verschiedenen Medien Erwähnung fanden. Seine Werke wurden in vielen Städten der Welt wurden ausgestellt. Johannes Michalski verstarb am 4. November 2019.



Johannes Michalski gehörte seit dem Jahre 1960 der Vereinigung als Vollmitglied an.

In stiller Trauer

Verstorbene Stipendiaten

ITALIEN

Pettenuzzo, Aurelio

Geboren am: 26. Juli 1959
Gestorben am: 16. Juli 2019
Malart: Mundmaler

Aurelio Pettenuzzo wurde am 26. Juli 1959 in S. Pietro in Gu geboren. Im Januar 2000 erlitt er infolge eines Unfalls eine Fraktur des 4. und 5. Rückenwirbels und wurde somit zum Tetraplegiker. Im Januar 2004 begann er sich zunächst als Autodidakt der Mundmalerei zu widmen. Später erhielt er privaten Kunstunterricht von einem etablierten Künstler seiner Gegend. Im Jahr 2005 wurde er Stipendiat der Vereinigung. Aurelio Pettenuzzo verstarb am 16. Juli 2019.

MEXIKO

Soto Álvarez, Luís Gilberto

Geboren am: 3. Januar 1978
Gestorben am: 1. August 2019
Malart: Mundmaler

Luís Gilberto Soto Álvarez erblickte am 3. Januar 1978 in Los Mochis, Sinaloa das Licht der Welt. Im Alter von 15 Jahren machten sich die ersten Symptome einer juvenilen Spondylitis Ankylosans bemerkbar. Durch das Fortschreiten der Krankheit waren seine Hüften und Knie völlig versteift. Seine Hände und Füße waren aufs Schlimmste deformiert und er konnte diese daher nicht mehr gebrauchen. Im Januar 2007 setzte er den ersten Grundstein zur Mundmalerei und nahm seither bei Lidia Cháidez (Stipendiatin der VDMFK) Malunterricht. Seit dem Jahr 2008 wurde er von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Seine Begeisterung zur Malerei kannte keine Grenzen und er wollte sein künstlerisches Talent unbedingt weiterentwickeln. Luís Gilberto Soto Álvarez verstarb am 1. August 2019.

SPANIEN

Miñarro, Sebastian Roldán

Geboren am: 23. März 1945
Gestorben am: 17. Juli 2019
Malart: Mundmaler

Sebastian Roldán Miñarro wurde am 23. März 1945 in Lietor (Provinz Albacete) geboren. Seit 1968 litt er an einer degenerativen Erkrankung der Wirbelsäule und konnte dadurch seine Arme und Beine nicht bewegen. 1992 erwachte sein Interesse für Kunst. Zuerst war er Autodidakt, später nahm er bei einer spanischen Künstlerin Malunterricht. Seit dem Jahr 1998 wurde Sebastian Roldán Miñarro von der Vereinigung als Stipendiat unterstützt. Der Künstler verstarb am 17. Juli 2019.

SÜDAFRIKA

Salzmann, Hendrik

Geboren am: 15. Januar 1955
Gestorben am: 31. Oktober 2019
Malart: Mundmaler

Hendrik Salzmann wurde am 15. Januar 1955 geboren. Er war seit einem Verkehrsunfall im Jahre 1973 Tetraplegiker und konnte daher weder die oberen noch unteren Gliedmasse gebrauchen. Im November 2002 vollzog er die ersten Malversuche mit dem Mund und fand schnell grossen Gefallen daran. Er erhielt auch privaten Kunstunterricht. Im Jahre 2005 wurde er als Stipendiat Teil der VDMFK-Familie. Hendrik Salzmann verstarb am 31. Oktober 2019.

THAILAND

Kotchomphoo, Tanong

Geboren am: 1. April 1966
Gestorben am: 7. September 2019
Malart: Mundmaler

Tanong Kotchomphoo wurde am 1. April 1966 geboren. Er besuchte die Pri-

marschule. Im Alter von 10 Jahren begann die Krankheit von Tanong Kotchomphoo. Man probierte die Krankheit mit Medikamenten zu heilen, aber sie verschlechterte sich. Der Mundmaler konnte nicht mehr laufen. Daraufhin wurde er ins Hospital eingeliefert. Es wurde festgestellt, dass er an einer Art von Muskeldystrophie leidet. Tanong Kotchomphoo konnte sich ohne die Hilfe des Rollstuhls nicht fortbewegen, und es war keine Besserung der Krankheit vorzusehen. Seit dem Jahr 1994 gewährte ihm die Vereinigung ein Stipendium. Tanong Kotchomphoo verstarb am 7. September 2019.

VENEZUELA

Pérez Velásquez, José Gregorio

Geboren am: 7. November 1967
Gestorben am: 9. Oktober 2019
Malart: Mund- und Fussmaler

José Gregorio Pérez Velásquez wurde am 7. November 1967 in El Tejero, Monagas ohne Arme und mit Klumpfüssen geboren. Er absolvierte die Grund- und Sekundarschule. Schon in frühester Kindheit lernte er seinen Mund und seine Füße nicht nur zum Sprechen und zur Fortbewegung, sondern auch für alltägliche Verrichtungen zu gebrauchen. Durch sein autodidaktisches Engagement lernte er auch damit zu schreiben und eignete sich diverse künstlerische und kunsthandwerkliche Fähigkeiten an. Das Motivangebot umfasste Landschaften seiner Umgebung, Seemotive sowie die alten Häuser und Strassen seines Dorfes. Nebenbei war er Dichter, Komponist und gelegentlich Moderator bei einem Lokalsender. Die VDMFK unterstützte ihn seit dem Jahr 2015 mit einem Stipendium. José Gregorio Pérez Velásquez verstarb am 9. Oktober 2019.

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in den über 60 Jahren seit Gründung der VDMFK um sie verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir das ehemalige Vorstandsmitglied Ruth Christensen aus Dänemark.

Ruth Christensen wurde am 12. Februar 1929 geboren. Im Alter von 11 Jahren verlor sie durch einen Unfall bis zu den Ellenbogen beide Arme. In ihren Jugendjahren besuchte sie die Schule für Kunsthandwerk in Kopenhagen. Anschliessend war sie während vielen Jahren in einem Werbebüro als Grafikerin beschäftigt. Schon bei dieser Tätigkeit fand sie zu einem selbstständigen Ausdruck bei ihren Blumen- und nordischen Weihnachtsmotiven. So gestaltete sie unter anderem die Weihnachts-Wohlfahrtsmarke der Königlichen Dänischen Post und 1992 für den Europarat in Strassburg die Weihnachtskarte. Neben ihrem Beruf als Grafikerin begann Ruth Christensen mit dem Gestalten einer bildnerisch sehr anspruchsvollen Bildwelt. Starkfarbig-expressive Blumenstücke, Stilleben und Landschaften gehören zu ihren bevorzugten Motiven. Sie malt auch gerne Kinder, Tiere und Weihnachtsstimmungen. Zudem bringt sie gerne die Bre-



Vollmitglied Ruth Christensen schied anlässlich des Delegiertenkonvents in Rio aus dem Vorstand der Vereinigung aus. Sie gehörte diesem Gremium während 27 Jahren an.

chung des Wassers zum Ausdruck. Hierbei bedient sie sich Gläsern, deren eingefülltes Wasser optisch Zweige und Blumen brechen. Sie wählt verschiedene Techniken. Bevorzugt wird von ihr jedoch Aquarell oder Ölfarbe. Seit dem Jahr 1982 gehört sie der Vereinigung als Vollmitglied an. Bereits 10 Jahre später, anlässlich des 8. Delegiertenkonvents 1992 in Rom, wurde sie in den Vorstand der Vereinigung gewählt. Diesem ge-

hörte sie bis ins Jahr 2019 an, als sie sich aus Altersgründen entschied, für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Mit ihren zahlreichen Werken konnte sie schon an vielen Ausstellungen in aller Welt teilnehmen. Sie bezeichnet die Verbindung und die Freundschaft mit den mund- und fussmalenden Künstlern in aller Welt als ihr Hobby.



Ruth Christensen (Vollmitglied/Dänemark), 'Gras für das kleine Pony, Öl, 31x30 cm.



Ruth Christensen (Vollmitglied/Dänemark), 'Winter am Fluss', Öl, 30x30 cm.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, César (Stipendiat)

- César Barcia nahm an der 13. Austragung der Ausstellung 'Open Arts' teil, zu welcher rund 60 Künstler eingeladen wurden. Vom 28. bis 30. Juli 2019 wurden Maldemonstrationen gegeben und Werke ausgestellt. Hierbei stiessen die Aktivitäten und das Können des Malers auf besonderes Interesse.

BRASILIEN

Borges, Gonçalo (Assoziiertes Mitglied)

- Gonçalo Borges veranstaltete vom 10. September 2019 bis 10. Oktober 2019 eine Einzelausstellung. Diese fand im Kulturzentrum des 'Central Plaza Shopping' in São Paulo statt.

ÄGYPTEN

Ahmed Attia Fadl, Reda (Stipendiat)

- Der ägyptische Stipendiat Reda Ahmed Attia Fadl nahm vom 2. bis 6. Oktober 2019 an der Ausstellung 'Unser Erbe' im 'Egyptian International Exhibi-

Ferreira Silva, Domingos Dupé (Stipendiat)

- Domingos Dupé Ferreira Silva erhielt Besuch des Bürgermeisters seiner Heimatstadt Aragarças, welcher zu ihm in seine Wohnung kam. Aus Anlass dieses Besuches malte er ein Bild des Bürgermeisters, welches er ihm als Geschenk überreichte.

Rosa Fraga, Carlos Eduardo (Stipendiat)

- In der zweiten Jahreshälfte 2018 kann Carlos Eduardo Rosa Fraga auf verschiedene Aktivitäten verweisen. Unter anderem nahm er beim 'Kriegskolleg-Malwettbewerb' teil. Hierbei stellte er seine Werke aus und wurde mit einer Medaille geehrt. Zudem war er Teil des '49. Salon der schönen Künste', an welchem seine Werke von rund 1200 Personen besichtigt wurden. Bei der Ausstellung 'Arte & Click' der Gesell-

tion Centre' in Nasr City teil. Die Ausstellung wurde von Abd al-Fattah as-Sisi, dem ägyptischen Präsidenten, eröffnet. Bei einem persönlichen Gespräch überreichte Reda Ahmed Attia Fadl dem Präsidenten ein von ihm gemaltes Bild, welches Abd al-Fattah as-Sisi mit grosser Dankbarkeit entgegennahm.

schaft für schöne Künste präsentierte er seine Arbeiten rund 700 Personen.

CHINA

Gui, Xiao Feng (Stipendiat)

- Xiao Feng Gui gab am 10. Mai 2019 vor eine Maldemonstration, welche er vor Schülern verschiedenster Schulen gab. Sein Können und seine Malfertigkeiten stiessen hierbei auf grosses Staunen der Jugendlichen.

FRANKREICH

Bourgeois-Le Boulaire, Fanny (Vollmitglied)

- Die Stadt Villard-Bonnot organisiert jedes Jahr eine Ausstellung, in der sich Amateur- und Profikünstler versammeln. Vollmitglied Fanny Bourgeois-Le Boulaire hat sich dieses Jahr dazu entschieden, ihre Bewerbung einzureichen, um Teil dieser Ausstellung sein zu können. Diese Bewerbung verlief erfolgreich. So konnte die Künstlerin ihr Werk präsentieren, welches unter dem Motto 'Ins Land der Träume' ausgestellt wurde. Sie malte eine Meereslandschaft auf drei verschiedene Arten, die letztendlich ein Triptychon bilden. Sie betitelte ihr Werk 'Gedanken über das Wasser'. Die Ausstellung fand im 'Espace Aragon', einem Kulturraum, statt. Die Eröffnung fand am 10. Mai 2019 in Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt, statt. Diese Ausstellung war ein grosser Erfolg mit mindestens 400 Teilnehmern bei der Eröffnung und etwa 600 Besuchern während der Woche.

INDONESIEN

Amanatullah, Muhammad (Stipendiat)

- Muhammad Amanatullah konnte mit seinen Werken im Oktober 2019 an der Jatim-Messe in der Provinz Ost-Java teilnehmen. Hierbei traf er den Gouverneur und seinen Stellvertreter. Darüber hinaus berichteten die Medien über ihn.



Aktivitäten von Künstlern

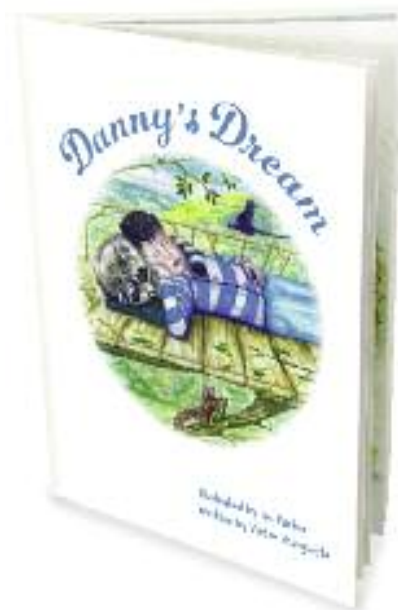
GROSSBRITANNIEN

- Im Oktober 2019 brachte der Verlag Grossbritanniens ein neues Kinderbuch für 5 bis 8-jährige heraus. Dies trägt den Namen 'Danny's Dream'. Die Geschichte handelt von einem kleinen Jungen, der davon träumt, Olympiasieger zu werden, doch ein tragischer Unfall verändert sein Leben dramatisch. Das Buch wurde vom britischen Künstler Ian Parker in Zusammenarbeit mit dem Autor Victor Margiotta illustriert. Die Illustrationen, die 34 bezaubernde Bilder enthalten, dauerten fast zwei Jahre und führten zu einem Buch, das bei den Medien auf grosses Interesse stiess.

Die Auftaktveranstaltung fand in Kidzania in London statt, der spezialisierten 'Kinderstadt', die junge Menschen für kommerzielle Arbeit und Frei-



zeitaktivitäten gewinnen möchte. Nach einer kurzen Lesung des Buches wurden die Kinder aufgefordert, unter der



Anleitung von VDMFK-Vorstandsmitglied Tom Yendell selbst das Fusszeichen auszubasteln.

ITALIEN

Portelli, Santina (Vollmitglied)

Santina Portelli verfasste einen Text zum Tode des langjährigen Jurymitglieds Hans Massberger. Nachfolgend veröffentlichen wir diesen Text im Wortlaut.

Es ist nun fast ein Jahr her, dass uns Hans Massberger verlassen hat. Ich erinnere mich an die Nachricht, die ich im Internet erfahren habe. Der Schmerz war so gross, dass ich nicht in Lage war zu reagieren. Nun ist etwas Zeit verstrichen und ich möchte die Erinnerungen an Hans Massberger für mich und Sie alle wachrufen. In den 1990er Jahren kam ich das erste Mal persönlich mit Prof. Massberger in Kontakt, nachdem ich bereits 24 Jahre in der Vereinigung war. Damals beschloss ich nämlich, meine Bilder persönlich zu überbringen, damit ich die Vereinigung und die Vereinigung mich kennenlernte. Das erste Mal brachte ich auch eine von mir bemalte Porzellanschale mit, was Hans Mass-

berger sehr schätzte. Ich war sehr aufgeregt, den Sitz der VDMFK kennenzulernen, einer Vereinigung, die mir und auch anderen Malern die Möglichkeit der Wahl im Leben eröffnet hat. Darüber hinaus bewegte es mich sehr, jene Person kennenzulernen, die viele Jahre lang die rechte Hand des Gründers war, mit welchem Hans Massberger Ideale und Vorhaben teilte, die meiner Ansicht nach bahnbrechend waren. Nicht zu vergessen dabei auch die Freundschaft, die die beiden verband. Leider war die Sprache immer ein grosses Hindernis in der Vertiefung unserer Bekanntschaft. Ich konnte nicht Deutsch und Hans Massberger sprach nur ein paar Worte italienisch, die er, wie er sagte, während der Reisen mit Stegmann in meine Heimat, nach Italien, erlernt hat. Unsere Beziehung basierte also zur Gänze auf der nicht verbalen Kommunikation: Wechselseitiges Lächeln, Sympathie und Schweigen, Blicke der Anerkennung und der Nähe, bis wir versuchten, unsere Wertschätzung und Zuneigung mit unseren Bildern auszutauschen: Er überreichte mir ein Buch Stegmanns und eines von ihm, da ja auch er Maler war. Er zeigte mir im Buch ein Bild, das

von mir inspiriert war. Ich kann Ihnen mein Gefühl der Aufregung, Verwirrung, Verlegenheit, Zufriedenheit, Überraschung usw. gar nicht beschreiben! Ich war bewegt und ohne Worte und auf jeden Fall sehr ergriffen. Das war ein so unerwartetes Geschenk. Nach einiger Zeit bekam ich einen langen Brief von ihm, der mich sehr berührt hat. Prof. Massberger ist wahrscheinlich eine Person, an welche alle persönliche Erinnerungen haben, da er in der Lage war, mit allen eine Beziehung, eine Verbindung aufzubauen. Ich kann mich noch genau erinnern, dass ich sein Buch mit den Bildern nahm und bei fast jedem Bild schrieb ich meine Emotionen dazu. Hans Massberger freute sich sehr darüber. Auch als künstlerischer Leiter war er für uns alle ein wichtiger Bezugspunkt. Mir fehlen sein freundliches Lächeln und seine elegante Art. Gemeinsam mit Stegmann wird er nun sicher im Paradies den Himmel ausmalen. Auf Wiedersehen Herr Professor und danke für alles.

Santina Portelli
Vollmitglied der VDMFK

Fortsetzung auf Seite 32

Aktivitäten von Künstlern

INDONESIEN

- Die drei indonesischen Fussmaler **Muhammad Asroel (Assoziiertes Mitglied)**, **Sabar Subadri (Assoziiertes Mitglied)**, und **Muhammad Amanatullah (Stipendiat)** führten eine Gruppenausstellung und Malvorführungen in Bu Rinis Joglo Restaurant in der Stadt Salatiga durch, die vom 5. bis 8. September 2019 dauerte.

- Vom 22. August bis 5. September 2019 führten die fünf VDMFK-Maler, **Sadikin Pard (Assoziiertes Mitglied)**, **Agus Yusuf (Assoziiertes Mitglied)**, **Muhammad Amanatullah (Stipendiat)**, **Salim Harama (Stipendiat)** und **Faisal Rusdi (Stipendiat)** eine Ausstellung in der 'Kartika Affandi-Galerie' in Yogyakarta mit dem Thema 'Unabhängige Seelen, die Mängel in Gewinne verwandeln' durch. Hierbei wurde auch Maldemonstrationen gegeben.

Agus, Yusuf (Assoziiertes Mitglied)

- Yusuf Agus nahm am 9. und 10. März 2019 in Bremit Probolinggo mit Malern aus der Region Java an einer Ausstellung und Malvorführungen teil. Diese fanden im 'Paiton Resort Hotel Probolinggo,' Ost-Java, statt und dauerte eine Woche. Am 10. und 12. November 2019 nahm er an einem Ausstellungs-

und Malworkshop bei 'ISI Surakarta' teil. Die Veranstaltung wurde vom Generaldirektor für indonesische Kultur organisiert und von 28 Malern in ganz Indonesien nach einer Jury- oder Kuratorenbewertung durchgeführt.

Subadri, Sabar (Assoziiertes Mitglied)

- Sabar Subadri kann am 20. und 21. November 2018 in der Zentralbank der Republik Indonesien an einem Festival aus Anlass des internationalen Tages der Behinderung teil. Hierbei stellt er seine Werke aus, gab Malvorführungen und wurde von TV-Stationen interviewt. Darüber hinaus nahm Sabar Subadri am 4. kulinarischen Festival der Stadt Salatiga teil. Er veranstaltete hierbei eine Einzelausstellung mit dem Titel 'Local Views'. Diese Ausstellung fand vom 31. Juli bis 4. August 2019 im Rathaus statt. Die Eröffnungszereemonie wurde vom Bürgermeister der Stadt Salatiga durchgeführt. Am 17. August 2019, anlässlich des Unabhängigkeitstags der Republik Indonesien, wurde Sabar Subadri eingeladen, eine Malvorführung durchzuführen. Am 26. August wurde er vom 'Resort Military Commando' der Stadt Salatiga eingeladen, bei einer Veranstaltung eine Malvorführung zu zeigen.

KROATIEN

Perkovic, Stjepan (Stipendiat)

- Vom 21. bis 23. Mai 2019 stellte Stjepan Perkovic am Festival der Chancengleichheit, das zum 18. Mal in Zagreb mit einer Vielzahl von Künstlern stattfand, seine Arbeiten aus. Darüber hinaus gab er Maldemonstrationen. Zudem war er Teil des Festivals der Zeichnungen das in Zagreb vom 25. bis 28. April 2019 stattfand und von der kroatischen Vereinigung bildender Künstler organisiert wurde.

SERBIEN

Backo, Dejana (Stipendiatin)

- Dejana Backo wurde eine grosse Ehre zu Teil. Im 'Belexpo Center' in Belgrad erhielt sie die Auszeichnung für angesehene Frauen aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen, sportlichen und sozialen Leben in Serbien und Europa unter dem Namen 'Dame des Jahres 2019'.

SLOWENIEN

Gasperut, Vojko (Vollmitglied)

- Grosse Erfolg für Vollmitglied Vojko Gasperut: Er konnte in New York und Washington jeweils eine Einzelausstellung durchführen. In der Galerie der St. Cyril's Church in Manhattans East Village wurde am 12. Mai 2019 seine Ausstellung mit dem Titel 'Slowenisches Land' geöffnet. Die Ausstellung wurde von Medienberichten begleitet, so unter anderem einen Bericht der nationalen TV-Station Sloweniens. Im Juni 2019 wurden die Werke auch in Washington D. C., in der Botschaft der Republik Slo-



wenien, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Eröffnung fand am 25. Juni 2019 anlässlich des Staatsfeiertags Slowen-

iens statt. Vojko Gasperut zeigte 15 Gemälde in den Techniken Acryl und Öl auf Leinwand.



Elodie Cazes (Vollmitglied/Frankreich), 'Bunter Strauss in blauer Giesskanne', Acryl, 39x24 cm.

*Eine kleine Auswahl der
in bedeutenden*



Lassen Sie sich

beliebtesten Kartenmotive Absatzmärkten



inspirieren!

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
DHL Freight Division
Herr Kurt Schäpper (VDMFK)
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.



Martin Char Sodoms (Assoziiertes Mitglied/Südafrika), '2 hellrote Rosenknospen', Aquarell, 30x21 cm.

Aktivitäten der Verlage

DEUTSCHLAND

- Am 9. und 10. Oktober 2019 hat der Verlag Deutschland im Stadtkaufhaus 'Gerber' in Stuttgart die Arbeit der Mund- und Fussmaler vorgestellt. Das Ziel war, den Gästen die Möglichkeit zu geben eine Auswahl an Werken der Mund- und Fussmaler anzuschauen und auch direkt mit den Künstlern Kontakt aufzunehmen. Die Fussmalerin Antje Kratz und der Mundmaler Lars Höllerer waren an beiden Tagen zu Malvorführungen vor Ort und zeigten einem interessierten Publikum ihre Arbeit und das Entstehen ihrer Bilder.



Vollmitglied Antje Kratz zeigte in Stuttgart ihr fussmalerisches Können.

POLEN

- Der Verlag von Polen stellte Werke seiner Künstler anlässlich einer Gemeinschaftsausstellung im Kulturzentrum in Chorzów aus. Gezeigt wurden 40 Bilder, hauptsächlich neue Arbeiten der Mund und Fussmaler Polens. Die Ausstellung zeigte eine grosse stilistische Vielfalt. Eröffnet wurde die Ausstellung am 9. April 2019. Zu sehen waren die

Werke bis zum 15. Mai 2019. An der Vernissage waren das **Vollmitglied Stanisław Kmiecik die beiden Assoziierten Mitglieder Walery Siejbała und Jerzy Omelczuk sowie die Stipendiaten Teresa Frys, Mikołaj Kastelik, Bartosz Ostałowski, Jan Sporek und Katarzyna Warachim** anwesend. Anlässlich der Vernissage wurden auch Maldemonstrationen geboten.



Die Künstler Polens bei ihrer Maldemonstration anlässlich der Ausstellungseröffnung.

NORWEGEN

- Der Verlag für Mund- und Fussmaler Norwegens öffnete am 9. November 2019 als Partner des Arrangements 'Open House' mit seinen Nachbarn die Türen zu den eigenen Räumen, um eine Ausstellung durchzuführen. Diese war während einer Woche zu sehen. 82 Werke von 26 Künstlern aus 19 Ländern wurden gezeigt. Die Mundmalerin Brit G. Skotland war anwesend und gab einen Einblick in ihr Können.

SLOWENIEN

- Der Verlag von Slowenien organisierte am 20. September 2019 im Ministerium für Kultur in Ljubljana einen Workshop und eine Ausstellung. Der Workshop war von ungefähr 200 Kindern aus Kindergarten und Gymnasium sehr gut besucht. Daran teilnahmen **Vojko Gašperut (Vollmitglied), Benjamin Žnidaršič (Vollmitglied) und die Stipendiaten Nevenka Gorjanc, Gregor Janežič, Eric Pibernik, Dragica Sušan, Željko Vertelj, Neja Zrimšek Žiger aus Slowenien sowie Stjepan Perkovic aus Kroatien und Dejana Backo aus Serbien**. Die Ausstellung bestand aus 58 Bildern, welche dem Thema 'Blumen' gewidmet waren. Eröffnet wurde sie von der Staatssekretärin für Kultur, Petra Culetto.

Aktivitäten der Verlage

SCHWEIZ

- Der Verlag der Schweiz konnte im November 2019 auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 2. November 1959 wurde auf Initiative von Arnulf Erich Stegmann die Schweizer Genossenschaft in der Gemeinde Au am Zürichsee gegründet. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, um vom 13. bis 19. Mai 2019 eine Woche der Begegnung mit den Themen Farbe, Perspektive und 'Inklusion, eine Brücke für alle Menschen' durchzuführen. Für die Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz und den Nachbarländern wurde zusammen mit der Kunstmalerin Editha Tarantino ein zweitägiger Einladungsworkshop realisiert, der seinen Abschluss in der Vorlesung und praktischen Umsetzung zum Thema Portraitmalerei fand. Offen gestaltet und ausgerichtet besuchten interessierte Kunstschaffende und Personen den Workshop, um sich von den beeindruckenden Leistungen der anwesenden Künstlerinnen und Künstlern sowie den ausgestellten Kunstwerken inspirieren zu lassen. Unter dem Motto '60 Jahre Kunstverlag Au GMFK / Kunst überwindet Barrieren' wurde während der Festwoche eine Ausstellung mit über 100 Originalen der mund- oder fussmalenden Künstler in den Räumlichkeiten der Tonhalle St. Gallen veranstaltet. Neben den zahlreichen Honoratioren zu denen die St. Galler Stadträtin für Soziales Dr. Sonja Lüthi gehörte, nahmen an der Eröffnung auch **VDMFK-Präsident Serge Maudet**, VDMFK-Direktor Mario Famlonga sowie die Künstler **Bracha Fischel (Stipendiatin/Israel)**, **Lars Höllerer (Vollmitglied/Deutschland)**, **Antje Kratz (Vollmitglied/Deutschland)**, **Antoine Leisi (Stipendiat/Schweiz)** sowie **Lea Otter (Stipendiatin/Österreich)** teil. Im Rahmen der Vernissage konnte zudem Lars Höllerer ein eigens im Auftrag gemaltes Original den Leitern der bekannten Musikschule St. Gallen übergeben. Die zweitägige Jubiläumsausstellung endete mit mehr als 700 gezählten Besucherinnen und Besuchern.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anlässlich der Jubiläumsausstellung zum 60-jährigen Bestehen des Verlags der Schweiz.



Bracha Fischel, Stipendiatin aus Israel, anlässlich des Workshops.



Lars Höllerer (Vollmitglied/Deutschland) übergab den Leitern der bekannten St. Galler Musikschule ein von ihm gemaltes Ölbild.

